

ZaBI – das Rechenzentrum 2010 der Dataport AöR

Das Rechenzentrum 2010 – ein Modell für die Zukunft mit einer transparenten, skalierbaren, energieeffizienten und leicht zu administrierenden Rechenzentrumsarchitektur. Hierbei wird der öffentliche Sektor bei der Erledigung seiner Aufgaben sicher und verlässlich durch Dataport unterstützt.

Herausforderungen – Ausgangslage

- Dataport ist der IT-Dienstleister der öffentlichen Verwaltung in Hamburg, Schleswig-Holstein und Bremen sowie für die Steuerverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern
- Das Datenvolumen steigt rasant – bei Bedarfs- und Leistungsveränderungen haben Betreiber von Rechenzentren bisher überwiegend mit der Erweiterung der Hardware reagiert. Steigende Komplexität, mangelnde Energieeffizienz sowie ein starker Kostendruck lassen das nicht mehr zu
- Immer mehr nationale und europäische Verwaltungsverfahren werden IT-gestützt abgewickelt – dies erfordert ein zukunftsfähiges Betriebsmodell, Architekturen und Rechenleistungen, die sich dynamisch und prozessgestützt modular an Veränderungen anpassen lassen
- Dataport arbeitet für eine steigende Anzahl von verschiedenen Kunden – das Rechenzentrum der Zukunft muss sicher im Sinne der Richtlinien des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik sein, mandantenfähig und schnell in der Einrichtung neuer Verfahren
- eGovernment-Initiativen auf nationaler und europäischer Ebene sowie die einheitliche Umsetzung von EU-Richtlinien beschleunigen zusätzlich den Einsatz von IT im öffentlichen Sektor

Lösungsangebot

- Das Projekt „ZaBI“ (Zielarchitektur Basis Infrastruktur) ermöglicht es Dataport, den Kunden individuelle Verfahren, Daten und Dienste sicher verfügbar zu machen und dafür eine einheitliche Gesamtarchitektur mit wiederverwendbaren Infrastrukturbausteinen einzusetzen
- Die modulare Architektur gründet auf die Microsoft® Infrastructure Planning and Design Guides sowie die Windows Server System™ Reference Architecture (WSSRA)
- Die Netzwerktechnologie von Cisco bildet die Plattform, die die einzelnen Verwaltungsverfahren logisch voneinander trennt – bei physikalisch gleichen Komponenten
- Speichertechnologien von EMC sorgen dafür, dass die Informationen klassifiziert auf unterschiedlichen Speicherebenen sicher bereitstehen
- Fujitsu Technology Solutions steuert seine Servertechnologie zum Aufbau und Betrieb dynamischer IT-Infrastrukturen bei
- Alle technischen Komponenten werden in standardisierter Form entwickelt, bereitgestellt und betrieben. Sie passen sich Technologiesprüngen an, ohne dass neue IT-Infrastruktur eingeführt werden muss. Die einzelnen Module können unabhängig voneinander weiterentwickelt werden

Argumente/Nutzen

Führende Technologien

- Investitionen in moderne Technologien und Konzepte fördern Innovationskraft, Flexibilität und Kosteneffizienz durch Senkung der Betriebskosten
- Investitionen schaffen auch Zukunftssicherheit und Nachhaltigkeit in der Energieeffizienz
- Interoperabilität und Systemmanagement stärken die Konsolidierung und Modularisierung

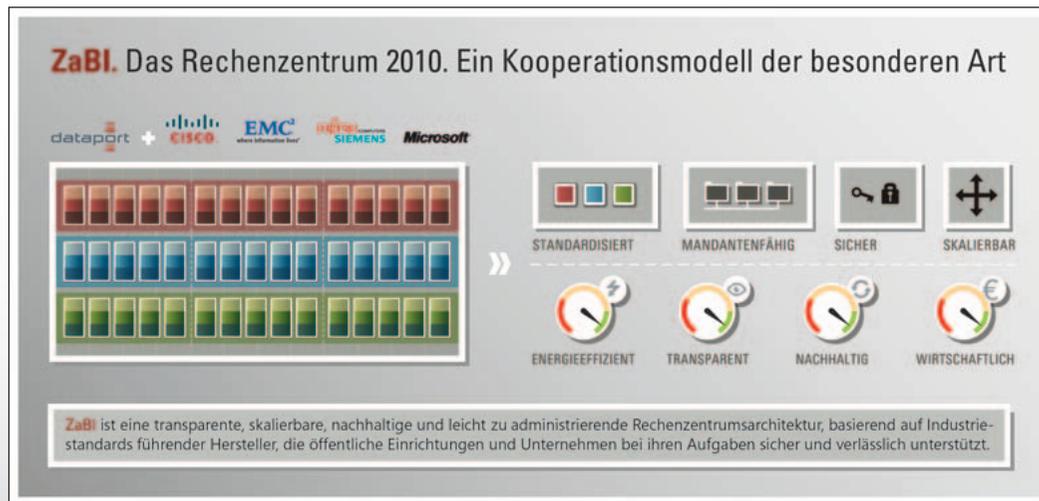
Langfristige Stärkung des Standorts

- Hohe Leistungsfähigkeit durch eine Blaupause für verlässliche, skalierbare und leicht zu administrierende Rechenzentren
- Das spart Kosten und schafft Freiräume für neue Lösungswege
- Das Rechenzentrum 2010 steht für den Aufbau und Betrieb von Zukunftstechnologien, die die regionale Expertise weiter stärken
- Die Umsetzung einheitlicher Richtlinien im EU-Raum sowie alle nationalen und europäischen eGovernment-Initiativen können optimal durchgeführt und unterstützt werden

ZaBI – mit interoperablen, dynamischen Lösungen für ein nachhaltig modernisiertes, leistungsfähiges Rechenzentrum der Zukunft

Rechenzentrlösungen planen und umsetzen – mit Microsoft Consulting Services und den Microsoft Infrastructure Planning and Design Guides

Rechenzentren, IT-Infrastrukturen und Anwendungsplattformen müssen heutzutage nach vielen Gesichtspunkten und Kriterien weiterentwickelt und optimiert werden. Unsere Architekten, Konzepte und Blaupausen, sowohl aus den Infrastructure Planning and Design Guides wie aus Windows Server System Reference Architecture (WSSRA), unterstützen Sie dabei. Zudem bieten wir Ihnen vielfältige Angebote zu Konsolidierung, Virtualisierung, Systemmanagement und Energieeffizienzsteigerung – plattformübergreifend und interoperabel.



Umsetzung und Blaupausen für Hardware, Software und Services: mit den Infrastructure Planning and Design Guides und Windows Server System Reference Architecture (WSSRA) sowie unseren Partnern für den Betrieb von individuellen Lösungen im standardisierten, modularen IT-Betrieb.

Ihre Ansprechpartner bei Microsoft:

Senior Account Technology Specialist für Dataport
Frau Astrid Hückelkamp
astridh@microsoft.com
040 89722-6614

Microsoft Consulting Services, Services Executive

Frau Atossa Montaser
atossam@microsoft.com
040 89722-6336

Weitere Informationen finden Sie unter:

- www.rechenzentrum2010.de
- www.microsoft.de/government/
- www.microsoft.de/technet/infrastructure/default.aspx
- www.microsoft.de/services/default.aspx
- www.microsoft.de/technet/itsolutions/wssra/default.aspx

Ihr Ansprechpartner bei Dataport:

Projektleitung ZaBI

Frau Dr. Christine Zoppke-Donaldson
christine.zoppke-donaldson@dataport.de
040 42846-2300